

Cindy Lietz-Meuser, Thorsten Wolf

Prüfungswissen Pädagogik

Falltraining für Schüler und Lehrer für BFS, FOS, AHR

1. Auflage

Bestellnummer 40153

 **Bildungsverlag EINS**

Die in diesem Produkt gemachten Angaben zu Unternehmen (Namen, Internet- und E-Mail-Adressen, Handelsregistereintragen, Bankverbindungen, Steuer-, Telefon- und Faxnummern und alle weiteren Angaben) sind i. d. R. fiktiv, d. h., sie stehen in keinem Zusammenhang mit einem real existierenden Unternehmen in der dargestellten oder einer ähnlichen Form. Dies gilt auch für alle Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartner der Unternehmen wie z. B. Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen und andere Dienstleistungsunternehmen. Ausschließlich zum Zwecke der Authentizität werden die Namen real existierender Unternehmen und z. B. im Fall von Kreditinstituten auch deren IBANs und BICs verwendet.

Die in diesem Werk aufgeführten Internetadressen sind auf dem Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die ständige Aktualität der Adressen kann vonseiten des Verlages nicht gewährleistet werden. Darüber hinaus übernimmt der Verlag keine Verantwortung für die Inhalte dieser Seiten.

service@bv-1.de
www.bildungsverlag1.de

Bildungsverlag EINS GmbH
Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln

ISBN 978-3-427-40153-7

© Copyright 2016: Bildungsverlag EINS GmbH, Köln

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

TEIL A: Fallbeispiele	9
Fall 1 Lissy und das Backen	10
Fall 2 Carina	11
Fall 3 Französischunterricht könnte so schön sein	13
Fall 4 Das Mädchen Sarah	14
Fall 5 Ricco und der wilde Osten	15
Fall 6 Mongolisches Messer	17
Fall 7 Der „fertige“ Kräuterroman	19
Fall 8 Der Hannes, der kann es ... vielleicht!	21
Fall 9 Alex aus Vreden	23
Fall 10 Franziska und der kleine Ricco	24
Fall 11 Der langsame Hendrik	25
Fall 12 Spargel-Mirco	26
Fall 13 Forscher Ralf	27
Fall 14 Heitschibummbeitschibummbumm	28
Fall 15 Gänse-Micha	30
Fall 16 Altes oder junges Ei?	31
Fall 17 Laurie	32
Fall 18 Eberhard und der Stoffhund	33
Fall 19 Britney mit B	34
Fall 20 Natascha und das Ei des Kolumbus	35
Fall 21 Die wilde Hilde	36
Fall 22 Heiner	37
Fall 23 Survival Jockel	38
Fall 24 Grabowski und der Paschke	40
Fall 25 Andi	41

Inhaltsverzeichnis

Fall 26	Rosenkohl schmeckt gut	42
Fall 27	Crazy Cruising Rafael	44
Fall 28	Jim aus Köln-Nippes	45
Fall 29	Linda und Melanie	47
Fall 30	Gero und Rafael	48
Fall 31	Sara vor, noch ein Tor!	49
Fall 32	Flo ist der Beste	50
Fall 33	Lissy, die Shopping-Queen	51
Fall 34	Falsche Freunde im Blitzlicht	53
Fall 35	Sascha	55
Fall 36	Die JUBI-Girls	57
Fall 37	Der kleine Tim	58
Fall 38	Die Steinmanns	59
Fall 39	Butterfly-Annette	60
Fall 40	Familie Schmitz	62
Fall 41	Ein Ei lernt schwimmen	63
Fall 42	Murmel-Tom	64
Fall 43	Dominik und die Eisenbahn	65
Fall 44	Kevin und die Schmetterlinge	66
Fall 45	Christoph und Frauke	68
Fall 46	Frederik	70
Fall 47	Tränen lügen nicht	71
Fall 48	Der Jörg, der ist ein ...	72
Fall 49	Stephanie – die Meisterin des Freispiels	73
Fall 50	Melissa und Philip	74
Fall 51	Deniz	76
Fall 52	David der Punker	78

Inhaltsverzeichnis

Fall 53	Cello-AG bei Frau Wuttke	79
Fall 54	Frau Jablonski verändert die Welt	80
Fall 55	Niklas, der Vogelfreund	81
Fall 56	Lydia und Michael	83
Fall 57	Walburga	84
Fall 58	Ron und Ludmilla: Aller Anfang ist schwer	85
Fall 59	Der kleine Eric	87
Fall 60	Was ist magnetisch?	88
Fall 61	Ein Stein aus Wasser	89
Fall 62	Das geliebte Erdbeereis	90
Fall 63	Hermine	92
Fall 64	Leo hat es nicht leicht	93
Teil B: Erwartungshorizonte zu den Fallbeispielen		95
Fall 1	Lissy und das Backen	96
Fall 2	Carina	97
Fall 3	Französischunterricht könnte so schön sein	99
Fall 4	Das Mädchen Sarah	100
Fall 5	Rico und der Wilde Osten	102
Fall 6	Mongolisches Messer	104
Fall 7	Der „fertige“ Kräuterroman	106
Fall 8	Der Hannes der kann es ... vielleicht	108
Fall 9	Alex aus Vreden	111
Fall 10	Franziska und der kleine Ricco	112
Fall 11	Der langsame Hendrik	113
Fall 12	Spargel-Mirco	114
Fall 13	Forscher Ralf	115
Fall 14	Heitschibummbeitschibumbum	118

Inhaltsverzeichnis

Fall 15	Gänse-Micha	119
Fall 16	Altes oder junges Ei	121
Fall 17	Laurie	123
Fall 18	Eberhard und die Stoffhunde	123
Fall 19	Britney mit B.	126
Fall 20	Natascha und das Ei des Kolumbus	130
Fall 21	Die wilde Hilde	131
Fall 22	Heiner	134
Fall 23	Survival Jockel	136
Fall 24	Grabowski und der Paschke	138
Fall 25	Andi	139
Fall 26	Rosenkohl schmeckt gut	141
Fall 27	Crazy Cruising Rafael	143
Fall 28	Jim aus Köln-Nippes	145
Fall 29	Linda und Melanie	149
Fall 30	Gero und Rafael	150
Fall 31	Sara vor, noch ein Tor!	152
Fall 32	Flo ist der Beste	153
Fall 33	Lissy, die Shopping-Queen	154
Fall 34	Falsche Freunde im Blitzlicht	156
Fall 35	Sascha	159
Fall 36	Die Jubi-Girls	162
Fall 37	Der kleine Tim	163
Fall 38	Die Steinmanns	164
Fall 39	Butterfly-Annette	164
Fall 40	Familie Schmitz	167
Fall 41	Ein Ei lernt schwimmen	168

Inhaltsverzeichnis

Fall 42	Murmel-Tom	169
Fall 43	Dominik und die Eisenbahn	171
Fall 44	Kevin und die Schmetterlinge	172
Fall 45	Christoph und Frauke	176
Fall 46	Frederik	179
Fall 47	Tränen lügen nicht	181
Fall 48	Der Jörg, der ist ein ...	182
Fall 49	Stephanie – Die Meisterin des Freispiels	183
Fall 50	Melissa und Philip	183
Fall 51	Deniz	184
Fall 52	David der Punker	186
Fall 53	Cello-AG bei Frau Wuttke	189
Fall 54	Frau Jablonski verändert die Welt	190
Fall 55	Niklas, der Vogelfreund	190
Fall 56	Lydia und Michael	194
Fall 57	Walburga	195
Fall 58	Ron und Ludmilla: Aller Anfang ist schwer	197
Fall 59	Der kleine Eric	198
Fall 60	Was ist magnetisch?	200
Fall 61	Ein Stein aus Wasser	201
Fall 62	Das geliebte Erdbeereis	203
Fall 63	Hermine	206
Fall 64	Leo hat es nicht leicht	207
	Fallliste	211
	Bildquellenverzeichnis	214

Vorwort

Die folgenden 64 Fallbeispiele samt möglicher Lösungen dienen sowohl der Prüfungsvorbereitung für Schüler¹ und Lehrer als auch der Unterrichtsvorbereitung. Die exemplarischen Lösungen zu den Aufgaben haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können erweitert werden.

Die Texte sind als Klausuren und Abschlussprüfungen einsetzbar. Ebenso lassen sie sich als Übungstexte im Unterricht verwenden. Die Fallbeispiele wurden für die Fachoberschule Sozial- und Gesundheitswesen und die Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen, Fachrichtung Kinderpflege, konzipiert. Die Übertragbarkeit der Fälle ist aber auch auf die Bildungsgänge Freizeitsportleiter/Allgemeine Hochschulreife, Gymnastiklehrer/Fachhochschulreife sowie auf den gymnasialen Bildungsgang gegeben. Alle 64 Fallbeispiele decken die curricularen Voraussetzungen der genannten Bildungsgänge für das Fach Erziehungswissenschaften (Pädagogik etc.) in NRW ab.

Viele dieser Fallbeispiele sind in Zusammenarbeit mit Christian Straff entstanden, dem wir für die konstruktive Zusammenarbeit danken.

¹ Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung werden im folgenden Text die weiblichen und männlichen Bezeichnungen abwechselnd verwendet. Selbstverständlich ist sinngemäß auch immer die andere Form angesprochen.

Fall 34

Falsche Freunde im Blitzlicht



→ Thorben, achtzehn Jahre alt, besucht die Klasse 12 der FOS für Sozial- und Gesundheitswesen des Lise-Meitner-Berufskollegs in Gronau. In seiner Freizeit geht er gerne mit seinen Freunden ins Kino. Am liebsten sieht er Actionfilme an, wie z. B. „Triple X“ mit Vin Diesel. Er bewundert Vin Diesel aufgrund seiner Coolness und seines Durchsetzungsvermögens. Am Vorabend hat er mit seinem besten Freund Bastian den Klassiker „The Fast & the Furious“ angeschaut, in dem Vin Diesel mit 230 km/h in seinem roten Lamborghini über die Autobahn raste. Besonders imponiert hat Thorben, dass Vin Diesel mit seiner Fahrweise so gut bei jungen und „erstklassig“ aussehenden Frauen ankommt. Thorben selbst, ein sehr schwächlicher junger Mann aus gutem Hause, ausgestattet mit einem monatlichen Taschengeld in Höhe von 500 Euro, hatte noch nie eine Freundin. Dabei ist er seit Jahren in die Klassenschönheit Silke verliebt, hat sich aber nie getraut, sie anzusprechen. Silke ihrerseits bevorzugt muskulöse Jungs mit zweifelhaftem Ruf und schnellen Autos.

Zwei Tage später klingelt bei Thorben das Telefon. Am anderen Ende der Leitung ist Silke, die Thorben mit ihrer süßen, charmanten Stimme fragt, ob er mit ihr am Abend ins Kino gehen möchte. Thorben ist hoch entzückt und sagt sofort zu. Nachdem das Telefonat mit Silke beendet ist, ruft Thorben Bastian an und fragt ihn, ob der ihm seinen getunten BMW Mini-Cooper leihen könnte, da er Silke beeindrucken möchte. Bastian verspricht ihm das Auto, da er seinen besten Freund natürlich nicht enttäuschen möchte.

Am Abend steht Thorben, zwei Stunden bevor er Silke abholen soll, vor seinem gigantisch anmutenden Kleiderschrank und wägt ab, ob er das schöne neue Lacoste-Hemd mit den wattierten Schultern oder das Marilyn-Manson-Shirt von seinem Adoptivbruder aus dritter Ehe seines Vaters, Ricco aus Cottbus, anziehen soll. Nachdem er die Vor- und Nachteile abgewogen hat, entscheidet er sich für das Lacoste-Hemd in Kombination mit „Old Spice“ von seinem Vater, ein frischer Duft für echte Männer. Um 19:30 Uhr ist es endlich soweit. Silke steigt sichtlich beeindruckt in den Wagen: „Wow, was für 'ne geile Karre, Thorbi, und wie du riechst. Echt supi! Bevor wir ins Kino können, müssen wir noch kurz was erledigen.“ Etwas verduzt startet Thorben den Wagen, gibt ordentlich Gas und lässt sich von Silke den Weg erklären. Um bei ihr Eindruck zu schinden, fährt er auf der örtlichen Hauptstraße viel zu schnell. Bei 115 km/h bemerkt er einen hellen Blitz aus dem „Starenkasten“. Hier durfte man doch nur 50 km/h fahren. Souverän lächelt er Silke an: „Peanuts!“, raunt er ihr zu, obwohl er innerlich schon an die Konsequenzen denkt: Geldstrafe, Führerscheinerlust, Idiotentest usw. Und wie soll er das alles Bastian erklären? Silke lächelt zurück: „Man, bist du ein cooler Typ!“ Thorben grinst verzweifelt.

Als sie in einem verlassenem Industriegebiet ankommen und den Wagen abstellen, nimmt Silke ihn zärtlich an die Hand und führt ihn süßlich lächelnd in eine leerstehende Lagerhalle, drückt ihm einen Kuss auf die Wange und haucht ihm ins Ohr: „Warte einmal kurz, ich bin gleich wieder da.“ „Okay“, flüstert Thorben leise. In diesem kurzen Moment der Vorfreude malt sich Thorben aus, was gleich wohl alles passieren würde.

Auf einmal vernimmt Thorben aus der Ferne die Titelmelodie des Films „Kill Bill“. Dann geht alles ganz schnell. Drei maskierte Männer mit Baseballschlägern kommen auf ihn zu, fordern Handy, Portemonnaie und Wagenschlüssel, und als sie das Gewünschte erhalten,

verprügeln sie ihn, bis er sich nicht mehr bewegen kann. In der Ferne hört Thorben das gemeine Kichern von Bastian und Silke, dann wird es dunkel um ihn.

Als Thorben zu sich kommt, ist es taghell. Er erinnert sich an das Vorgefallene, denkt an seinen verlorenen Führerschein, fühlt die Hämatome und ist schockiert über das hinterlistige und gemeine Verhalten von Silke und Bastian. Er schleppt sich nach Hause, da sieht ihn der Nachbarsjunge Christopher und sagt zu ihm in einem bitterbösen Ton: „Na du Lappen, da hast du ja ordentlich einen drauf gekriegt!“ Thorben zögert nicht lange und verpasst ihm eine schallende Ohrfeige, bei der Christopher so unglücklich fällt, dass ihm zwei Schneidezähne abbrechen. In diesem Moment klingelt Christophers Handy, zufälligerweise mit der Melodie von Kill Bill. Thorben reagiert mit Panik und läuft sofort weg. ●

Arbeitsaufgaben Fall 34

1. *Fassen Sie den Text in eigenen Worten knapp zusammen!*
2. *Analysieren Sie den Text mit Ihren lern- und aggressionstheoretischen Kenntnissen!*
3. *Diskutieren Sie Möglichkeiten, wie sie Thorben helfen könnten, sein Trauma zu überwinden und seine aggressiven Gedanken „in den Griff“ zu bekommen!*



- Positive Verstärkung: Kleiner Hund für eine gute Note
- Materieller Verstärker: Hund
- Wirkt aber als Bestrafung I für Elisabeth
- Negative Verstärkung: Elisabeth will ihr Elternhaus verlassen.

Zu 3.:

- Eine grundsätzliche Möglichkeit, das ängstliche Verhalten von Elisabeth abzubauen, besteht in der Löschung. Hierbei wird das Verhalten gelöscht (**Extinktion**), da neutrale Ereignisse keine Wirkung haben. Dies ist aber besonders bei dem Eukalyptusbombon aufgrund der tief sitzenden Reaktion schwierig.
- Gegenkonditionierung
- Systematische Desensibilisierung (Reizhierarchie, Entspannungstraining, Konfrontation mit abgestuften Reizen) ist angemessen, aber z. B. beim Hund und dem Holzlädel nicht ausreichend.

Fall 34

Falsche Freunde im Blitzlicht

Thema: Frustrations-Aggressions-Hypothese, Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura, Klassisches Konditionieren

Zu 1.:

- Einleitung
- Thorben bewundert Vin Diesel und ist verliebt in Klassenschönheit Silke aus der FOS 12. Er ist schwächling aber offenbar recht wohlhabend.
- Silke organisiert eine Intrige. Sie gibt vor, sich mit Thorben verabreden zu wollen; dieser leiht sich dafür von Bastian dessen BMW Mini-Cooper. Am Ziel der Verabredung angekommen, wird Thorben beraubt und verprügelt.
- Auf dem Weg nach Hause verprügelt er seinerseits einen Nachbarsjungen, der ihn zuvor provoziert hatte. Nach Erklängen der Filmmusik aus dem Film „Kill Bill“ am Handy seines Kontrahenten, verlässt er panisch den Ort der Gewalt.

Zu 2.:

Frustrations-Aggressions-Hypothese

Das Fallbeispiel kann man z. B. mithilfe der von Dollard u. a. (Yale-Gruppe) entwickelten Frustrations-Aggressions-Hypothese (1939) erklären.

- Aggressives Verhalten beruht auf aggressiven Impulsen, die durch Frustration entstanden sind.

Frustrationen = alle unangenehmen Ereignisse → drei Typen:

- Störung einer zielgerichteten Aktivität (Hindernisfrustration)
- Mangelzustände (Entbehrungsfrustration)
- Angriffe, Provokationen und Belästigungen (Belästigungsfrustration)

Das Aggressionsbedürfnis entsteht also infolge von Frustrationen, die sich in irgendeiner Form entladen müssen. → Die aktuelle Forschung relativiert die Rolle der Frustration als Aggressionsauslöser, denn aggressive Reaktionen in der Folge von Frustrationen treten nur dann auf, wenn:

- das Frustrationsereignis den Charakter von Angriffen und Provokationen hat,
- das Ereignis als frustrierend interpretiert oder bewertet wird,
- Ärgergefühle ausgelöst werden,

- die betreffende Person aggressive Verhaltensgewohnheiten mitbringt,
- keine oder nur schwache Hemmungen geweckt werden,
- die Situation aggressive Modelle oder Signale bietet.

Ablauf vom Aggressionsereignis hin zur aggressiven Handlung:

- Das Frustrationsereignis wird zunächst interpretiert und bewertet.
- Es stellt sich Ärger ein, der dazu führt, das erlernte aggressive Verhaltensrepertoire und fehlende Hemmungen zu aktivieren.
- Aggressive Handlung

Die Frustrations-Aggressions-Hypothese besagt somit, dass Frustration immer zu Aggression führt und Aggression immer eine Folge von Frustrationen ist. Es besteht demnach eine Kausalbeziehung (Kausalität = Ursache, hier Ursache und Wirkung) zwischen Frustration und Aggression.

Anwendung der Frustrations-Aggressions-Kette:

- Frustrationsereignis: Spruch von Christopher
- Bewertung: Belästigungsfrustration
- Ärger: Thorben ärgert sich über den Spruch von Christopher.
- Verhaltensrepertoire: Thorben ist eine schwächliche Person.
- Fehlende Hemmung: Thorben denkt nicht über die Konsequenzen nach.
- Modelle/Signale: nicht anwesend
- Aggression: Thorben verpasst Christopher eine Ohrfeige.

Erläuterung relevanter Fachbegriffe des Modelllernens. Dies wären unter anderem:

Aneignungsphase:

Aufmerksamkeitsprozesse

- Selektive Aufmerksamkeit
- Abhängig von Beobachter, Modell, Art der Beziehung, Situationsbedingungen

Gedächtnisprozesse

- Symbolische und/oder verbale Kodierung
- Verhaltensweisen müssen über einen längeren Zeitraum gespeichert werden

Ausführungsphase:

Motorische Reproduktionsprozesse

- Aus den gespeicherten Kodierungen werden die relevanten ausgeführt
- Ausführung klappt nicht immer beim ersten Mal

Verstärkungs-/Motivationsprozesse

- Motivation beeinflusst die Ausführung
- Vorteile/Nachteile beeinflussen die Ausführung einer Verhaltensweise
- Erläuterung: hemmender Effekt, enthemmender Effekt etc.

Anwendung Modelllernen:

Aufmerksamkeitsprozesse:

- Vin Diesel in seiner Rolle: symbolisches Modell
- Thorben: Beobachter

Fall 34

- Persönlichkeitsmerkmale Vin Diesel in seiner Rolle: männlich, cool, durchsetzungsstark, rasanter Fahrstil, kommt bei den schönsten Frauen an
- Persönlichkeitsmerkmale Thorben: männlich, 18 Jahre alt, schwächling, kommt aus gutem Hause (500 Euro Taschengeld), hatte noch nie eine Freundin
- Beziehung Modell-Beobachter: Fanbeziehung
- Selektive Aufmerksamkeit: Fahrweise von Vin Diesel, Coolness
- Situationsbedingung: DVD „The Fast and the Furious“

Gedächtnisprozesse:

- Bildlich: Fahrweise von Vin Diesel bzw. seine Coolness

Motorische Reproduktionsprozesse:

- Thorben fährt wie Vin Diesel zu schnell (mit 115 km/h auf der Hauptstraße); er verhält sich cool, als er geblitzt wird (modellierender Effekt).

Motivations- und Verstärkungsprozesse:

- Enthemmender Effekt: Er fährt wie Vin Diesel zu schnell, ohne an die Folgen zu denken.

Erläuterung der Fachbegriffe des Klassischen Konditionierens

- Unbedingter Reiz (UCS) ist ein Reiz, der ohne vorangegangenes Lernen eine Reaktion auslöst.
- Unbedingte Reaktion (UCR) ist eine angeborene Reaktion, die durch den UCS ausgelöst wird.
- Neutraler Reiz (NS) ist ein Reiz, der zu keiner bestimmten Reaktion führt.
- Bedingter Reiz (CS) ist ein ursprünglich neutraler Reiz, der aufgrund einer mehrmaligen Kopplung mit einem UCS eine gelernte oder bedingte Reaktion bewirkt.
- Bedingte Reaktion (CR) ist eine erlernte Reaktion, die durch den CS ausgelöst wird.
- Reizgeneralisierung: Von Reizgeneralisierung spricht man, wenn ein Reiz, der mit dem bedingten Reiz Ähnlichkeit hat, ebenfalls die bedingte Reaktion auslöst.
- Reizdifferenzierung: Von Reizdifferenzierung spricht man, wenn ein Organismus zwischen dem bedingten Reiz und einem ihm ähnlichen Reiz unterscheiden kann und nur auf den bedingten Reiz eine bedingte Reaktion folgt.
- Das Gesetz der Kontiguität besagt, dass eine Konditionierung erst erfolgt, wenn der neutrale Reiz und der unbedingte Reiz mehrmals miteinander bzw. zeitlich kurz nacheinander auftreten und räumlich beieinanderliegen.

Schema des Klassischen Konditionierens:

Melodie Kill Bill (NS) → keine Reaktion
Schläge (UCS) → Angst (UCR)
Melodie Kill Bill (NS) + Schläge (UCS) → Angst (UCR)
Diese Kopplung findet nur einmal statt!
Melodie Kill Bill (CS) → Angst (CR)

- Reizdifferenzierung: Thorben hat nur Angst beim Ertönen der Melodie von „Kill Bill“.

Zu 3.:

- Die Schüler und Schülerinnen setzen sich ausgehend von dem Fallbeispiel mit den pädagogischen Handlungsmöglichkeiten auseinander, indem sie grundlegende Aspekte der Interventionspädagogik fachwissenschaftlich erläutern.
- Die Schüler und Schülerinnen sollen u. a. Bezüge zu mindestens einer Präventions- und Interventionsmaßnahme aus dem Unterricht herstellen. Erwartet wird das begründete Durchdenken unterschiedlicher Möglichkeiten unterstützender Erziehungsmaßnahmen für Thorben.

- Des Weiteren überprüfen die Schüler verschiedene gewalttherapeutische Ansätze, wie z. B. Antiaggressionstraining, den Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) und Soziale Gruppenarbeit (SGB VIII; KJHG § 29) hinsichtlich ihrer Angemessenheit. Hier sollte der Täter-Opfer-Ausgleich aufgrund des gezeigten Verhaltens präferiert werden.
- Im Rahmen der Klassischen Konditionierung wenden die Schüler Lösungsmöglichkeiten wie z. B. Extinktion, Gegenkonditionierung, systematische Desensibilisierung an.

Fall 35

Sascha

Thema: Psychosoziale Entwicklung nach Erikson, Klassisches Konditionieren

Zu 1.:

- Einleitung
- Sascha hat eine außereheliche Affäre mit einer Praktikantin und bekommt mit dieser ein gemeinsames Kind.
- Er ertränkt seine Probleme im Alkohol.
- Er hatte Schulprobleme in der 5. Klasse in Mathe und Englisch.
- Sascha spuckte in der Schule auf den Boden und beleidigte seinen Klassenlehrer.
- Er weigerte sich nach einem Unfall im Sportunterricht an weiteren Basketballspielen teilzunehmen.
- Bei männlichen Lehrern (tiefe Stimme) wurden seine schulischen Leistungen rapide schlechter.

Zu 2.:

Psychosoziale Entwicklung nach Erikson:

- Annahme Eriksons: Jedes Individuum muss eine Reihe von psychosozialen Stadien durchlaufen, von denen jedes Stadium einen bestimmten Konflikt oder eine Krise enthält.
- Laut Erikson gibt es acht solcher Stadien.
- In jedem Stadium gibt es ganz spezielle Entwicklungsaufgaben sozialer als auch affektiver Art.
- Jede Krise muss hinreichend bewältigt werden, um in nachfolgenden Stadien die kommenden auftretenden Konflikte/Krisen angemessen bewältigen zu können.
- Identität resultiert aus der Wechselwirkung von individueller Entwicklung einerseits und Umwelt andererseits.
- Die Basis von Eriksons Arbeiten waren sowohl individuelle Fallgeschichten als auch zahlreiche Beobachtungen.

1. Krise: Vertrauen vs. Misstrauen (Säuglingsalter)

Entwicklungsaufgaben:

- Einverleibung der Umwelt sehend, hörend, schmeckend ...
- Nahrungsaufnahme
- Entwicklung sensorischer Unterscheidung
- Entwicklung motorischer Fähigkeiten

4. Krise: Leistung vs. Minderwertigkeitsgefühl (Mittlere Kindheit)

Entwicklungsaufgaben:

- Meistern der schulischen Fächer
- Kompetenzerweiterung
- Gezieltes Erforschen der Umwelt

Fallliste

Fall	Thema
1. Lissy und das Backen	Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura
2. Carina	Klassisches Konditionieren, Erziehungsstile nach Lewin
3. Französischunterricht könnte so schön sein	Erziehungsstile nach Lewin
4. Das Mädchen Sarah	Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura
5. Ricco und der wilde Osten	Klassisches und Operantes Konditionieren
6. Mongolisches Messer	Klassisches Konditionieren
7. Der „fertige“ Kräuterroman	Klassisches und Operantes Konditionieren
8. Der Hannes der kann es ... vielleicht	Frustrations-Aggressions-Hypothese, Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura
9. Alex aus Vreden	Hospitalismus
10. Franziska und der kleine Ricco	Intentionale und Funktionale Erziehung
11. Der langsame Hendrik	Intentionale und Funktionale Erziehung
12. Spargel-Mirco	Gruppentheorie nach Bernstein und Lowy
13. Forscher Ralf	Psychosoziale Entwicklung nach Erikson, Operantes Konditionieren, Frustrations-Aggressions-Hypothese
14. Heitschibumbeitschibummbumm	Intentionale und Funktionale Erziehung
15. Gänse-Micha	Klassisches und Operantes Konditionieren
16. Altes oder junges Ei?	Erziehungsstile nach Lewin, Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura
17. Laurie	Intentionale und Funktionale Erziehung
18. Eberhard und der Stoffhund	Klassisches Konditionieren, Frustrations-Aggressions-Hypothese, Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura
19. Britney mit B.	Frustrations-Aggressions-Hypothese, Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura, Gruppentheorie nach Bernstein und Lowy
20. Natascha und das Ei des Kolumbus	Erziehungsstile nach Lewin
21. Die wilde Hilde	Frustrations-Aggressions-Hypothese, Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura, Gruppentheorie nach Bernstein und Lowy
22. Heiner	Klassisches Konditionieren, Frustrations-Aggressions-Hypothese

Fallliste

Fall	Thema
23. Survival Jockel	Frustrations-Aggressions-Hypothese, Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura
24. Grabowski und der Paschke	Erziehungsstile nach Lewin
25. Andi	Psychosoziale Entwicklung nach Erikson, Operantes Konditionieren
26. Rosenkohl schmeckt gut	Klassisches und Operantes Konditionieren
27. Crazy Cruising Rafael	Klassisches Konditionieren, Frustrations-Aggressions-Hypothese
28. Jim aus Köln-Nippes	Klassisches Konditionieren, Psychosoziale Entwicklung nach Erikson, Frustrations-Aggressions-Hypothese
29. Linda und Melanie	Erziehungsstile nach Lewin
30. Gero und Rafael	Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura
31. Sara vor, noch ein Tor!	Gruppentheorie nach Bernstein und Lowy
32. Flo ist der Beste	Gruppentheorie nach Bernstein und Lowy
33. Lissy, die Shopping-Queen	Klassisches und Operantes Konditionieren
34. Falsche Freunde im Blitzlicht	Klassisches Konditionieren, Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura, Frustrations-Aggressions-Hypothese
35. Sascha	Klassisches Konditionieren, Psychosoziale Entwicklung nach Erikson
36. Die JUBI-Girls	Gruppentheorie nach Bernstein und Lowy
37. Der kleine Tim	Hospitalismus
38. Die Steinmanns	Intentionale und Funktionale Erziehung
39. Butterfly-Annette	Klassisches Konditionieren, Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura, Frustrations-Aggressions-Hypothese
40. Familie Schmitz	Intentionale und Funktionale Erziehung
41. Ein Ei lernt schwimmen	Erziehungsstile nach Lewin
42. Murrel-Tom	Klassisches Konditionieren, Psychosoziale Entwicklung nach Erikson
43. Dominik und die Eisenbahn	Intentionale und Funktionale Erziehung
44. Kevin und die Schmetterlinge	Klassisches Konditionieren, Psychosoziale Entwicklung nach Erikson, Frustrations-Aggressions-Hypothese
45. Christoph und Frauke	Psychosoziale Entwicklung nach Erikson, Frustrations-Aggressions-Hypothese

Fallliste

Fall	Thema
46. Frederik	Psychosoziale Entwicklung nach Erikson
47. Tränen lügen nicht	Gruppentheorie nach Bernstein und Lowy
48. Der Jörg, der ist ein ...	Gruppentheorie nach Bernstein und Lowy
49. Stephanie - Die Meisterin des Freispiels	Erziehungsstile nach Lewin
50. Melissa und Philip	Klassisches Konditionieren, Erziehungsstile nach Lewin, Intentionale und Funktionale Erziehung
51. Deniz	Gruppentheorie nach Bernstein und Lowy
52. David der Punker	Psychosoziale Entwicklung nach Erikson, Frustrations-Aggressions-Hypothese, Operantes Konditionieren
53. Cello-AG bei Frau Wuttke	Gruppentheorie nach Bernstein und Lowy
54. Frau Jablonski verändert die Welt	Erziehungsstile nach Lewin
55. Niklas, der Vogelfreund	Klassisches Konditionieren, Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura, Frustrations-Aggressions-Hypothese
56. Lydia und Michael	Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura
57. Walburga	Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura
58. Ron und Ludmilla: Aller Anfang ist schwer	Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura
59. Der kleine Eric	Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura, Erziehungsstile nach Lewin
60. Was ist magnetisch?	Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura, Erziehungsstile nach Lewin
61. Ein Stein aus Wasser	Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura, Erziehungsstile nach Lewin
62. Das geliebte Erdbeereis	Klassisches Konditionieren, Frustrations-Aggressions-Hypothese, Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura
63. Hermine	Psychosoziale Entwicklung nach Erikson
64. Leo hat es nicht leicht	Klassisches Konditionieren, Psychosoziale Entwicklung nach Erikson, Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura

Bildquellenverzeichnis

Colourbox ApS, Dänemark: S. 32.18 (alexmak), 35.21 (Anton Ignatenco), 44.28 (Kuzma), 59.39 (Dmitri Maruta)

dpa Picture-alliance GmbH, Frankfurt: S. 91.64 (Scanpix Norge), 15 (Keystone)

Dreamstime LLC, Brentwood, Vereinigte Staaten: S. 10.2 (Hamik)

Fotolia Deutschland GmbH, Berlin: S. 11.3 (bokan), 17.6c (W. Scott), 21.9 (Peter Atkins), 23.10 (Alexandr Ugorenkov), 26.13 (Ilike), 31.17 (valery121283), 33.19 (goldpix), 36.22 (BillionPhotos.com), 40.25 (animaflora), 42.27 (hayo), 60.40 (Vyacheslav Zyryanov), 40.41 (lighthousestock), 66.45 (industrieblick), 68.46 (latino), 69.46b (euthymia), 72.49 (darko64), 73.50 (Peter Heckmeier), 76.52 (avisserg), 79.54 (nsphotography), 80.55, 85.60 (Petro Feketa), 83.57 (p!ixel 66), 87.61 (Sven Bähren), 89.63 (Chepko Danil), 90.64 (HLPhoto), 93.66 (Dreamframer), 95.67 (Onypix)

iStockphoto.com, Calgary: S. 13.4 (mediaphotos), 14.5 (moevin), 15.6 (kokouu), 19.8 (Oliver Hoffmann), 24.11 (carebott), 27.14 (JerryPDX), 37.23 (PeopleImages), 41.26 (AVAVA), 49.32 (Rob Hainer), 50.33 (Christopher Futch), 51.34 (Mypurgatoryyears), 53.35 (Bernd Wittelsbach), 55.36 (Vasileios Economou), 57.37 (AMzPhoto), 58.38 (jane), 63.42 (ArtAs), 65.44 (on film), 70.47 (kasto80), 71.48 (praetorianphoto), 74.51 (huronphoto), 78.53 (kati1313), 81.56 (omersukrugoksu), 84.58 (AshleyWley), 88.62 (NI QIN), 48.31 (omgimages)

Shutterstock, New York: S. 9.1 (Germanskydiver), 12.3b (Christin Lola), 16.6b (Dmytro Zinkevych), 18.7 (Ammit Jack), 20.8b (Ahturner), 22.9b (Tinny Photo), 25.12 (Oleg Mikhaylov), 29.15b (Nejron Photo), 30.16 (Lucky Business), 34.20 (Debby Wong), 38.24 (Kamenetskiy Konstantin), 39.24b (astarot), 43.27b (Yuttasak Jannarong), 45.29 (In Tune), 46.29b (Marina Dyakonova), 49.32 (Rob Hainer), 52.34b (Luis Louro), 54.35b (Sarah Jane Taylor), 61.40b (arslaan), 64.43 (Survok Dimitri), 75.51b (schankz), 77.52b (glenda), 82.56b (Nasekomoe), 86.60b (videoplus), 92.65 (bikeriderlondon), 94.66b (Ezume Images), 56.36b (luna4)